Schlofliedli

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **15 (1952-1953)**

Heft [2]: **Es Glöggli lütet**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schlofliedli

Am Obe

Es Meiteli singt,
es Buebeli springt;
si göh über d Matte,
hei Öpfel im Chratte
u d Bäckli so rot,
u d Bäckli so rot.

«Chumm hei du, mys Ching!»
Rüeft ds Muetti jez gschwing;
«lue, d Sunne geit yne,
tuet scho nümme schyne
u gly wird es Nacht,
u gly wird es Nacht.»

So göh mer zur Rueh,
der Liebgott luegt zue;
mir löh ne lo walte,
tüe d Händeli falte
u schlofe de y,
u schlofe de y.

Es Glöggli lütet

Bim, bam, bum...
Es Glöggli lütet drum.
D Ching sölle jez i ds Bettli go,
süsch möge morn si nid ufstoh.
Bim, bam, bum.

Bim, bam, bum...
Der Tag isch wider um.
U wenn er ou nid gsi isch schön,
mir wärde wäge däm nid höhn.
Bim, bam bum.

Bim, bam, bum...
Los, ds Glöggli rüeft dr: «Chumm!»
Sing süüferli sys Liedli noh,
de ghörsch im Troum du's liisli schloh:
Bim, bam, bum.

Chingeli

Blüemli blüejen uf de Matte:
Gälbi, blaui, wyss u rot.
Chingeli, jez muesch du schlofe,
ghörsch, wie ds Glöggli achti schlot?

Fischli schwümmen i de Wasser:
Guldig, silbrig, gross u chly.
Chingeli, jez muesch du schlofe,
lue, i wirde bi dr sy.

Träumli schlüüffe i dys Chöpfli:
Luschtig, hälli, schön u guet.
Chingeli, jez tuesch du schlofe,
d Ängeli näh di i d Huet.

D Muetter seit

Leg d Chleidli uf ds Stüehli,
schön ordlig, mys Ching.
Süsch chunt z Nacht es Zwärgli
u nimmt dr se gschwing.

Tue danken em Herrgott,
mach d Äugeli zue.
Süsch hei alli Ängel
im Himmel kei Rueh.

Troum öppis vom Schöne,
häb d Füessli zuedeckt.
Süsch . lachet de d Sunne,
bevor si di weckt.

Ds Sandmännli

Im Garte schlofe d Blüemli
u d Vögeli im Wald.
Mys Schätzli gang i ds Bettli,
ds Sandmännli chunt jez bald.

Es streut i dyni Äugli
es Hämpfli fyne Sand,
geit liisli us der Stube
u winkt dr mit der Hand.

Scho tüüsselet es wyters,
springt schnäll i ds nächschte Hus.
U süüferli löscht ds Muetti
bim Schätzli d Lampen us.

Schlof y

Mys Chingeli schlof hurtig y,
es Ängeli wird bi dr sy.
Der Liebgott schickt's vom Himmel här,
wie wärde d Äugli müed u schwär!

Mängs tuusig Stärnli glänze scho
und ou der Mond wott vürecho.
Mys Chingli tue schnäll d Äugli zue,
si alli wache für dy Rueh.

Schlof, mys Ching

Schlof mys liebe Chingeli,
ds Muetti wäscht dys Wingeli ;
ds Lämpli löscht der Vatti us
u seit : « Guet Nacht, chlyni Muus. »
Schlof mys Ching, schlof y.

Schlof mys liebe Chingeli,
gly blüejt wider ds Lingeli ;
d Sunne schynt, es Finkli singt
und im Wald es Häsli springt.
Schlof mys Ching, schlof y.

Der Herrgott wacht

Alli Stärne lüüchte,
dussen isch es Nacht.
Alli Chinder troume,
u der Herrgott wacht.

Troume sie vom Ängel
u vom liebe Gott,
wo jez jedes Chindli
liisli sägne wott?